



Nichts ist dem Power-Team zu viel. Sie sind mit einer modischen Auswahl für eine Kundin unterwegs (oben). Der Showroom in Lenzburg mit der gelben Wand und dem einladenden weissen Sofa steht immer bereit. Die Limousine mit dem Fashion-on-demand-Logo und Posters, die Hans-Peter Huber eigens für den Fashion Corner anfertigen lässt, sind Zeichen für die Liebe zum Detail.

Fashion Corner startet mit dem Projekt Fashion on demand

# «Der Mensch macht den Unterschied»

Während sich viele Händler Gedanken rund ums Thema Internet und E-Shopping machen, geht Hans-Peter Huber und sein Fashion-Corner-Team einen andern Weg. Diversifikation ist auch für ihn ein Thema, doch der umtriebige Unternehmer schlägt einen anderen Weg ein. Mit dem Fashion-on-demand-Konzept steht der Dienstleistungs- und Verwöhngedanke an oberster Stelle. Sybille Frei

den bei Fashion on demand miteinander vereint. Unser Motto lautet: «Wir sind für Sie da, wenn Sie Zeit haben – auch nach Feier-

abend oder am Wochenende.» Wenn die Kundin für einen speziellen Anlass etwas sucht oder einfach nur ihre bestehende Garderobe ergänzen will, kann sie einen Termin abmachen und wir treffen für sie eine Vorauswahl.» Damit sich die Kundin auch wohl fühlt, gibt es zwei Showrooms – einen in Ascona, der andere in Lenzburg. Ein gemütliches Sofa, viel Platz sowie kleine Häppchen und ein Glas Prosecco werden dazu angeboten. «Das Wichtigste



Bei Fashion Corner gibt es sehr viel Frauen-Power. Der Inhaber Hans-Peter Huber und seine Lebenspartnerin Esther Steinmann (hintere Reihe) tun alles, dass sich nicht nur die Kundinnen, sondern auch die Mitarbeiterinnen wohlfühlen. Der Servicegedanke ist kein Lippenbekenntnis, sondern wird tagtäglich von allen gelebt. Zum Kern-Team gehören auch Beatrice Zubler und Helen Lendenmann (Mitte) sowie Anna Baldelli (vorne).

Die Modebranche ist im Umbruch und den Multilabel-Modehäusern weht ein rauher Wind entgegen. Vor allem die Konkurrenz durch Online-Shops wird immer grösser. Die Verlockung, dass man 24 Stunden am Tag einkaufen kann, ist für viele Business-Frauen gross. Doch nicht nur für Geschäftsfrauen – Zeit wird für alle immer kostbarer. Diesen Gedanken hat Hans-Peter Huber, Inhaber der sieben Fashion-Corner-Filialen (Lenzburg, Bremgarten, Horw,

Frauenfeld, Ascona, Rheinfelden, La Chaux-de-Fonds), aufgenommen und mit seinem Team ein neues Konzept entwickelt. Fashion on demand heisst die engagierte Service-Dienstleistung.

## Der Mensch steht im Mittelpunkt

«Zeit ist ein wichtiger Faktor, aber auch der zwischenmenschliche Kontakt ist nicht zu unterschätzen», erklärt Hans-Peter Huber. Diese beiden Punkte wer-

ist, dass wir keinen Druck ausüben. Es ist egal, wie viel Geld die Kundin ausgibt – wir möchten sie ernst nehmen, sie verschönern und verwöhnen», erklärt der Patron das Konzept. Zum Verwöhnprogramm gehört ein Limousinen-Service, der die Kundin zu Hause abholt und wieder bringt. «Natürlich wollen das nicht alle, aber als besonderer Service oder als Geschenkidee kommt das sehr gut an», erklärt Hans-Peter Huber.

## Ein eigenes Team für Fashion on demand

Die Zielgruppe für diesen neuen Dienstleistungsservice hat der Unternehmer ebenfalls bereits definiert: «Es sind in erster Linie Frauen, die wenig Zeit haben, oder Frauen, die viel Zeit brauchen, bis sie sich für etwas entscheiden können.» Er meint weiter: «Wir investieren Geld, Zeit und Liebe in dieses neue Projekt, das übrigens bereits gut angelaufen ist.» Besonders stolz ist Hans-Peter Huber, dass er in diesen

schwierigen Zeiten erntet, was er seit Jahren sät. «Wir haben eine grosse Stammkundschaft, die teilweise aus andern Regionen zu uns kommt, nicht weil wir die tollsten Marken führen, die gibts auch bei andern. Wir machen aber alles für unsere Kundinnen. Änderungen sind eine Selbstverständlichkeit, einen Kaffee oder ein Glas Prosecco sind keine Seltenheit.» Hans-Peter Huber ist überzeugt: «Der persönliche Kontakt ist das A und O. Der Mensch macht den Unterschied!» Dass das kein Lippenbekenntnis ist, sieht man auch an seinem Umgang mit den 28 Mitarbeiterinnen. Er lebt vor, was er predigt, hat für alle stets ein nettes Wort, die Arbeitsatmosphäre in den Fashion-Corner-Filialen ist locker, freundlich, entspannt, angenehm – und dennoch sehr kompetent. Für Aussenstehende ist spürbar, dass hier viel Herzblut und Leidenschaft in die Arbeit fliessen. Für den Fashion-on-demand-Service wurde ein zusätzliches Team eingestellt. Drei Fashion-Ladies, die sich gerne wieder

beruflich betätigen wollten, die ohne fixe Arbeitszeiten für ein paar Tage oder Stunden engagiert werden. Diese Frauen sind nicht nur mehrsprachig, sie fungieren gleichzeitig auch als Mannequins und führen die Outfits in den Showrooms sowie an den Mode-Events vor. «Dieses Team ist oft unterwegs, denn wir bieten den Service nicht nur in Lenzburg und Ascona an, sondern auch für unsere kleineren Filialen, wenn das ausdrücklich gewünscht wird.»

## «Freude kann man nicht kaufen»

Hans-Peter Huber spricht von seinem Team als «Fashion-Corner-Familie». Alle seien sehr umtriebig. Mode-Events für Firmen oder bei Auto- oder Uhrenunternehmen. Neue Kooperationen wie beispielsweise mit der Schrankfirma Alpach Norm (wer dort einen Schrank bestellt,

erhält von Fashion Corner eine modische Ergänzung zur bestehenden Garderobe) gehören zu den Spezialitäten des Inhabers. Er ist ein Taussendsassa, immer am Überlegen, was er seinen Kundinnen noch bieten könnte. In seinen Filialen gelte die Devise «geht nicht, gibts nicht». Die Kundin steht immer im Mittelpunkt. Ihre Wünsche werden ernst genommen und wenn immer möglich auch erfüllt. Änderungen werden zum Selbstkostenpreis angeboten, Expresszuschläge gibt es nicht. Wenn es nötig sei, bringe man ein geändertes Teil auch mal nach Hause oder ins Büro der Kundin. Das werde sehr geschätzt. «Uns ist Ehrlichkeit sehr wichtig und auch, dass kein Druck auf die Konsumentin ausgeübt wird, denn wir suchen nicht den schnellen Erfolg, sondern wollen langfristig reüssieren.» Hans-Peter Huber und sein Team sind überzeugt: «Freude kann man nicht kaufen, die kann man nur schenken!» Und das tun sie jeden Tag aufs Neue. ■